

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse:
Nr. 92.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 109.

Freitag, 12. Mai 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch andere Träger 1 Mark 70 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lok. Postanstalten 1 Mark 60 Pfg., durch den Verkäufer frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Tagespreis 5 Pfg. für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Rotationsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Verantwortliche: Arthur Kühnel in Riesa.

Mittwoch, den 17. Mai 1911,

vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft
öffentliche Bezirksauschuß-Sitzung

abgehalten.

Großenhain, am 6. Mai 1911.

56 f. A.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Es werden Scharfschießen abgehalten

a) auf dem Schießplatz Gaidenhäuser:

am 15., 16. und 17. Mai dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

b) auf dem Schießplatz Gohrlich (Artillerie-Schießplatz):

nördlich und südlich des Wälschener Weges:
am 15., 16., 17. und 18. Mai dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist.

Bei Schießen auf dem Schießplatz Gohrlich sind die Wälschberger Straße und der Wälschener Weg gesperrt, außerdem am 17. Mai nachm. und 18. Mai die alte Salzstraße. Wälschener Weg und alte Salzstraße werden aber von 1—3 Uhr nachm. freigegeben.

Die Wege des Plages sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unpassierbar gemacht. Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 6. Mai 1910, Nr. 334 f. D., abgedruckt in Nr. 103 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366, 10 bez. 368, 9 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgezeichneten Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 11. Mai 1911.

293 g. D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 12. Mai 1911.

— Se. Majestät der König wird am 12. Juni dem Abteilungschießen des 64. Feldartillerie-Regiments und am 23. Juni der Brigadefestigung bei der 64. Infanterie-Brigade in Zeitzheim beiwohnen.

— Das in der Turnhalle der hiesigen Knabenschule vom 5. bis zum 10. d. Mts. aufgestellt gewesene Tuberkulose-Museum wurde von insgesamt 3842 Personen, und zwar 1159 Männern, 538 Frauen und 1408 Kindern, besucht.

— Bei der am 9. d. Mts. hier vorgenommenen Pferde-Vormustrierung wurden von 204 Pferden gegen 170 als kriegsbrauchbar befunden.

— Die diesjährige, am 1. Mai erfolgte Arbeiterzählung hat ergeben, daß in den hiesigen, der Zählung unterliegenden Betrieben insgesamt außer 137 männlichen (126 im Vorjahr) und 8 weiblichen (11 im Vorjahr) Betriebsbeamten, Angestellten und mitbeschäftigten Familienmitgliedern (145 zusammen) 1641 Arbeiter beschäftigt waren gegen 1576 im Jahre 1910. Der Bestand der Arbeiterkraft ist also gegen das Vorjahr um 65 höher. Von den 1641 Arbeitern insgesamt sind 1267 (1176) männliche und 374 (400) weibliche Geschlechts. Hier von sind älter als 21 Jahre 1010 (912) männliche und 293 (314) weibliche Arbeiter, zwischen 16 und 21 Jahren alt 179 (180) männliche und 79 (77) weibliche, zwischen 14 und 16 Jahren alt 76 (83) männliche und 2 (9) weibliche und 14 Jahre alt 2 (1) männliche Arbeiter. Unter den zählpflichtigen Betrieben befinden sich 22 Dampfbetriebe, 66 Motorbetriebe und 2 durch Wasserkraft betriebene gewerbliche Anlagen. Auf Zimmerpflügen beschäftigte Arbeiter wurden 53 gezählt, gegen 24 im Jahr 1910.

— Das erste Konzert im Stadtpark war von etwa 200 Personen besucht. Trotz der Tage der „Eisheiligen“ ließ es sich doch ganz angenehm unter freiem Himmel sitzen, und so durften die Konzertbesucher sich eines schönen Abends erfreuen. Die Kapelle des Feldartillerie-Regts. Nr. 68 spielte unter Leitung des Herrn Musikmeisters Otto in feiner, wohlhabender Weise und bot eine Reihe von sehr geschätzten Musikstücken. Die Vorträge, darunter ein Violoncello des Herrn Musikmeisters Otto, fanden aufmerksame und sehr beifällige Zuhörer.

— Am 24., 25. und 26. Mai findet in Dresden eine wichtige Feuerwehrtagung statt, und zwar hält am ersten genannten Tage der Landesauschuß des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren eine Sitzung ab, worauf am Himmel-

fahrtstage der Landesauschuß und die Vorsitzenden der sächsischen Bezirksfeuerwehverbände gemeinsame Beratungen pflegen werden. Unter anderen wird sich die Versammlung auch mit den im vorigen Jahre erlassenen einschneidenden Feuerwehroverordnungen, der Gestaltung des sächsischen Feuerwehrtages in Wurzen und einer Aussprache über das neue Gesetz über die Landesbrandversicherungsanstalt beschäftigen. Am 26. Mai erfolgt ein gemeinsamer Besuch der Internationalen Hygiene-Ausstellung unter sachkundiger Führung. Die Besichtigung wird sich auch auf die Maßnahmen zum Schutze der gewaltigen Ausstellung gegen Feuergefahr erstrecken.

— Die bekannte Erklärung des konservativen Parteivorstandes enthält, wie erinnerlich, einen Satz, der gegen ein Amtsblatt den Vorwurf erhebt, ein sozialdemokratisches Flugblatt beigelegt und im redaktionellen Teile auf dieses hingewiesen zu haben. Von diesem Vorwurf läßt sich der „Generalanzeiger“ von Köhlerbroda getroffen, der zu seiner Verteidigung ausführt: „Einem Teile der Ausgabe der Nummer 18 des „Generalanzeigers“ wurde eine Sonderbeilage, betitelt „Krankentassenmitglieder“ beigelegt. Die Beilage ist von der „Zentrale für das deutsche Krankentassenwesen“ in Berlin herausgegeben und richtet sich gegen die Reichsvereinsorganisation, die gegenwärtig im Reichstage zur Beratung steht. Vor der Annahme der Beilage ist vom Verlag der Zeitung festgestellt worden, daß die Zentrale für das deutsche Krankentassenwesen keine sozialdemokratische Organisation darstellt. Ausdrücklich wurde bestätigt, und diese Behauptung wird heute noch nach Vorhalt aufrechterhalten, daß die Zentrale für das deutsche Krankentassenwesen mit der sozialdemokratischen Partei keine Verbindung unterhält. Außerdem wurde diese Meinung bekräftigt durch den Hinweis auf die Einladung des genannten Verbandes zu einer Protestversammlung in Berlin im Sinne der erwähnten Beilage, daß der Kongreßbeitrag und die Delegiertenkosten aus Kassensmitteln gedeckt werden können. Nach dem Gesetze dürfen die Einnahmen der Krankentassen nur zu Verwaltungsausgaben und Krankenunterstützungszwecken verwendet werden. Nach diesen Feststellungen konnte von der Beilage eines sozialdemokratischen Flugblattes nicht die Rede sein. Nach Gesetz und Recht waren sachliche Gründe nicht vorhanden, eine Abweisung des Auftrages ohne weiteres seitens des Verlages erfolgen zu lassen. Wenn man schließlich doch auf den redaktionellen Hinweis Bezug nimmt, so weiß jedermann, der im Zeitungsgeschäft einigermaßen bekannt ist, daß ein Hinweis von dem Auftraggeber der Beilage vom Verlage verlangt wird. Die Redaktion des „General-

anzeigers“ ist sich nur bewußt, daß sie die Zeitung in vaterländischer, Königstreuer Sinne und ganz objektiv durch die vermorrhnen Parteiverhältnisse geleitet und mit dem Inhalt der fraglichen Beilage nichts zu tun hat.“

— Bei den Ergänzungs- und Neuwahlen zur Landesynode sind nach den vorläufigen Anzeigen der Wahlkommissionen gewählt worden im 1. Wahlbezirk (Dresden I a. L.): Privatrat Dr. Vogel in Dresden; 2. Wahlbezirk (Dresden II und Rabenberg a. L.): Diakon P. Ludwig in Postzappel; 3. Wahlbezirk (Pirna): Superintendent Kröber in Pirna, Rechtsanwält Dr. jur. Böhm in Großhirsberg; 4. Wahlbezirk (Weißeritz bei St. A.): Pfarrer Frankfort in Schreyb., Dekonomierat Steiger in Weißeritz; 5. Wahlbezirk (Freiberg): Pfarrer John in Langenau; 6. Wahlbezirk (Dippoldiswalde): Superintendent Hempel in Dippoldiswalde, Oberst a. D. Senft v. Biljak auf Reinhardtgrünna; 7. Wahlbezirk (Großenhain und Oßach): Oberpfarrer Dr. phil. Riemann in Strehla, Amtsrichter Dr. jur. Jand in Riesa; 8. Wahlbezirk A (Leipzig I a. L.): Seminar- direktor Dr. phil. Frenzel in Leipzig; 9. Wahlbezirk B (Leipzig I a. L.): Pfarrer Müller in Leipzig-Neustadt-Neuschönefeld; 10. Wahlbezirk (Leipzig II): Pfarrer Dr. phil. Schneidemann in Leutzsch, Amtshauptmann v. Rostig- Wallwitz in Leipzig; 11. Wahlbezirk (Borna): Kammererrat Bürgermeister Jadian in Lausitz; 12. Wahlbezirk (Leisnig): Pfarrer Büschmann in Hainichen; 13. Wahlbezirk (Grimma): Pfarrer Böhringer in Remt, Bürgermeister Dr. jur. Seeßen in Wurzen; 14. Wahlbezirk (Zwickau): Geh. Kirchenrat Sup. Dr. theol. Meyer in Zwickau, Baumeister Frey in Zwickau; 15. Wahlbezirk (Werdau): Superintendent Dr. phil. Frotzger in Werdau; 16. Wahlbezirk (Rochlitz): Pfarrer Siedenhaar in Drettenborn, Rittergutsbesitzer Kopp in Pleißnitz (Amtsh. Borna); 17. Wahlbezirk A (Chemnitz I): Kirchenrat Sup. Dr. phil. Hoffmann in Chemnitz; 17. Wahlbezirk B (Chemnitz II): Pfarrer Winter in Orana, Kommerzienrat Schied in Frankenberg; 18. Wahlbezirk (Marienberg): Pfarrer Gröbe in Arnstfeld, Bürgermeister Carl in Marienberg; 19. Wahlbezirk (Annaberg): Kirchenrat Sup. Dr. theol. et Dr. phil. Schmidt in Annaberg; 21. Wahlbezirk (Maukau): Bürgermeisterei Dieke in Hohenstein-Ernstthal; 22. Wahlbezirk (Schneeberg): Oberamtsrichter Dr. jur. Gilbert in Schneeberg; 23. Wahlbezirk (Kuerbach und Oelsnitz): Pfarrer Vacc. theol. Thiede- Wegand in Treuen, Realschuldirektor Prof. Dr. phil. Claus in Oelsnitz; 24. Wahlbezirk (Plauen): Landgerichtspräsident a. D. Dr. jur. Hartmann in Plauen; 25. Wahl-

Das für die städtischen Schulen auf das zweite Vierteljahr 1911 fällige

Schulgeld

ist bis spätestens zum 16. Mai 1911 an die Stadtkasse zu bezahlen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 6. Mai 1911.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

RiG.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Materialwarenhändlerin Hedwig Pauline Trage geb. Weiß in Zeitzheim soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind 496 M. 36 Pfg. verfügbar, hierzu kommen noch die Zinsen für die hinterlegten Gelder; andererseits sind davon die Kosten des Verfahrens noch zu kürzen. Zu berücksichtigen sind 1 M. 04 Pfg. bevorrechtigte und 1771 M. 09 Pfg. nichtbevorrechtigte Forderungen. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts Riesa aus. Der Konkursverwalter. Riesa, den 12. Mai 1911.

Scheide, vereideter Auktionator.

Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftszeiten:

Gemeindeamt.

Zinsfuß: 3 1/2 %

Geschäftstext: Montags — Freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—2 Uhr.

— Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 13. Mai ds. Jrs., von vorm. 1/2 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof Windfleisch zum Preise von 50 und 35 Pfg., sowie Kalbfleisch zum Preise von 40 Pfg. und ausgelassenes Schweinefett zum Preise von 60 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 12. Mai 1911.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.